



Autor: MATTHIAS PIAZZA  
Neue Obwaldner Zeitung  
6061 Sarnen  
tel. 041 662 90 70  
www.obwaldnerzeitung.ch

Auflage 5'980 Ex.  
Reichweite 15'000 Leser  
Erscheint 6 x woe  
Fläche 50'975 mm<sup>2</sup>  
Wert n. a.

# Kirche erstrahlt bald in neuem Glanz

**SACHSELN** Russ und Staub hinterliessen in der Kirche ihre Spuren. Nun wird sie vom Schmutz befreit. Ein Teil ist geschafft. Der Unterschied ist augenfällig.

MATTHIAS PIAZZA  
matthias.piazza@obwaldnerzeitung.ch

Die Sachsler Pfarrkirche St. Theodul ist im Moment fest in der Hand von Baufachleuten, Restauratoren, Architekten und Spezialisten der **Denkmalpflege**. Überall sieht man Teams am Arbeiten. Die ganze linke Seite des Kircheninnenraums ist eingerüstet, ein markanter Geruch steigt einem in die Nase. Für 950 000 Franken wird die über 300-jährige Kirche, die zu den bedeutendsten Barockbauten der Innerschweiz zählt, innen gründlich renoviert.

## Feuchtigkeit als Problem

Im Fokus stehen dabei die Wände und die Decke. Und das hat seinen guten Grund, wie man bei genauerem Betrachten unschwer feststellen kann. Wände und Decke sind stark verunreinigt. Staub und Russ der vergangenen Jahre hinterliessen deutlich ihre Spuren. Überall sind abgeblätterte Stellen auszumachen. «Der Russ der Kerzen, aber auch das feuchte Klima bei Regenwetter haben das Ihrige dazu beigetragen», erklärt Kirchgemeindeverwalter Donato Fisch bei einer Baustellenbesichtigung. Die Säulen und Bogengurten aus Melchtaler Kalkstein haben ihren Glanz verloren, ebenso die Ausstattung mit den Altären und der Kanzel.

## Die alten Anstriche müssen weg

Seit Anfang November sind nun die

Renovationsarbeiten im Gange, welche bis Ende Mai andauern. Es ist ein aufwendiger Prozess, welcher mehrere Arbeitsschritte erfordert. Denn seit der letzten Renovation 1974 bis 1976 wurde die Kirche mehrmals gereinigt, die gekalkten Wände wurden 1993/94 und 2002/03 überstrichen. Und diese Anstriche müssen nun zuerst entfernt werden. Das geschieht mit einer Art über-großem Klebeband mit Knochenleim, der eine starke Klebewirkung hat – und überdies einen markanten Geruch. «Es ist im Prinzip dasselbe System wie beim Enthaaren», erklärt Baukommissionspräsident Wendelin Windlin.

Anschließend werden allfällige Risse mit Kalkmörtel ausgebessert und die Flächen wie ursprünglich mit einem

## «Unsere Nachkommen werden uns dankbar sein.»

WENDELIN WINDLIN,  
BAUKOMMISSIONSPRÄSIDENT  
Kalkanstrich versehen. «Das Vorgehen ist zwar relativ teuer und aufwendig, aber unsere Nachkommen werden uns dereinst dankbar sein», ist Wendelin Windlin überzeugt.

«Es ist eine nachhaltige Investition für die nächsten Jahrzehnte. Ausser einer Reinigung in etwa zehn oder fünfzehn Jahren fallen lange Zeit keine Kosten mehr für die Wände und Decken an, denn der Kalkanstrich kann später verhältnismässig günstig gereinigt und erneuert werden.»

In diesen Tagen ist soeben die erste Etappe abgeschlossen worden. Die Baustelle wandert dann zum Chorraum. Der Unterschied zwischen dem bereits sanierten und dem noch unbehandelten Bereich ist gewaltig, der «Vorher-nachher-Effekt» lässt keine Zweifel offen. Die Wände und Decken erstrahlen in schönstem und hellstem Weiss, und

auch die Säulen glänzen. Zudem werden sämtliche Figuren gesäubert.

Um die dereinst frisch renovierte Kirche zu schonen und auch den Reinigungsaufwand zu senken, will man auch versuchen, durch eine geeignete Heizungs- und Lüftungssteuerung das Raumklima in möglichst verträglichen Werten zu halten. «Eventuell werden wir die Temperatur unter der Woche senken, um die Kondensation und Russablagerung zu minimieren.»

Und auch neue, dreiseitig geschlossene und mit einem Abluftfilter versehene Andachtskerzenständer sollen die Russbelastung massiv verringern. «Das fällt bei einer Wallfahrtskirche mit grossem Kerzenverbrauch ins Gewicht», erklärt Donato Fisch.

## Richtige Sanierung statt Flickwerke

Im Mai soll die Kirche in neuem Licht erstrahlen. Donato Fisch ist zuversichtlich, den Terminplan einhalten zu können. «Wir sind bis jetzt auf Kurs und blieben vor unliebsamen Überraschungen vorschont.» Verbessert werden soll auch der Brandschutz. Und für das Winterhalbjahr ist noch eine Reinigung und Revision der Orgel vorgesehen.

950 000 Franken kostet die gesamte Sanierung, der die Sachsler an der Kirchgemeindeversammlung im vergangenen Frühling zugestimmt haben. «Verschiedene Sanierungen standen an. Darum entschieden wir uns für eine richtige Innenrenovation statt nur für einen neuen Anstrich. Flickwerke wären langfristig viel teurer und wenig sinnvoll», erklärt Donato Fisch.

Die Pfarrkirche bleibt übrigens dank der gestaffelten Sanierung in vier Etappen immer offen. Die Werktagsmessen hingegen werden während der Bauzeit in der Grabkapelle abgehalten.



Autor: MATTHIAS PIAZZA  
Neue Obwaldner Zeitung  
6061 Sarnen  
tel. 041 662 90 70  
www.obwaldnerzeitung.ch

Auflage	5'980	Ex.
Reichweite	15'000	Leser
Erscheint	6 x woe	
Fläche	50'975	mm <sup>2</sup>
Wert	n. a.	



Innenrenovation in der Pfarrkirche Sachseln: Peter Herger von der Lawil Gerüste AG an der Arbeit.

Bild Geri Wyss